

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objekt- und Umgebungsabhängigkeit bei Namen**

1. Zur Differenzierung von Objekt- und Umgebungsabhängigkeit vgl. Toth (2014a). Bereits in Toth (2014b, c) hatten wir festgestellt, daß zwar jeder Name ein Zeichen ist, daß aber die Umkehrung dieses Satzes natürlich nicht gilt. Ferner hatten wir gezeigt, daß Namen wegen ihrer Funktionsabhängigkeit von Ort und Zeit

$$N = f(l, t)$$

sich in mancher Hinsicht nicht wie Zeichen, sondern wie Objekte verhalten. Nun stellen aber Objekte nach Toth (2012) Minimalformen von Systemen dar, und zu diesen gehören gemäß der Definition des allgemeinen Systems

$$S^* = [S, U]$$

auch Umgebungen. Bei Namen finden wir somit die ebenfalls nicht semiotische sondern ontische Eigenschaft, daß sie nicht nur objekt-, sondern auch umgebungsabhängig sein können. Als Beispiele dienen, wie bereits in Toth (2014b), Namen von Restaurants der Stadt Zürich.

### **2. Objektabhängigkeit**

#### **2.1. Exessivität**

Burg: Annaburg, Elisaburg, Engelburg, Felsenburg, Frohburg, Idaburg, Josefsburg, Limmatburg, Rosenburg, Schützenburg, Utoburg.

Halle: Bierhalle Wolf, Centralhalle, Gambrinushalle, Kornhaushalle, Küferhalle, Martahalle, Metzgerhalle, Stadthalle.

Haus: Rosenhaus, Schützenhaus.

Heim: Fischerheim, Friedheim, Jägerheim, Neuheim, Schweizerheim.

Hof: Aegeterhof, Albishof, Ankerhof, Centralhof (vgl. die Varianten: La Boite de Nuit u. Schwyzerhüsli), Bayrischer Hof, Bederhof, Bernerhof, Bollerhof, Cholehof, Einsiedlerhof, Engehof, Escherhof, Eyhof, Feldhof, Freihof, Gartenhof,

Gertrudhof/Trudihof, Glärnischhof, Hardhof, Habsburg, Heldenburg, Heinrichsburg, Industriefhof, Kehlhof, Körnerhof, Kyburgerhof, Lindenbacherhof, Löwenhof, Oberhof, Oerlikonerhof, Plattenhof, Posthof, Predigerhof, Römerhof, Schmiedhof, Schweizerhof, Sihlfeldhof, Sihlhof, Sonnenhof, St. Gallerhof, Steinhof, Tessinerhof, Utohof, Tobelhof, Werdhof, Werkhof, Westhof, Wipkinghof, Zwinglihof.

Hütte: Chämihütte, Wurzhütte.

Keller: Felsenkeller, Lindenhofkeller, Walliserkeller, Zeughauskeller.

Schloß: Goldenes Schloss, Hardschloss, Schlössli, Splügenschloss, Wehrli-schloss, Weisses Schloss, Werdschlössli.

Stube, Stübli: Antoniusstübli, Bauernstube/Burestube, Braustube, Fischerstube/Fischstube, Hockstübli, Kanzleistube, Körnerstube, Schmi(e)dstube, Schützenstube, Theaterstube, (Schweizer) Weinstube, Winzerstübli.

Weitere Benennungstypen: Arche; Bauernschänke; die Buffet-Namen (als pars pro toto, z.B. Bahnhofbuffet); Schwarzer Chessel; Gartenlaube, Reblaube; aus Deutschland importiert: Mathäserbräu, Utobräu.

Alle diese Namen bezeichnen also Systeme, in welches das Subjekt ein-kehren kann, relativ zu dem es sich also in exessiver Lagerrelation, d.h. so wie in einer Wohnung, befindet. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Wirtshäuser als externe Wohnzimmer dienen bzw., logisch ausgedrückt, daß dem extensionalen Raum der Stube der intensionale Raum der Wirtsstube korrespondiert.

## 2.2. Adessivität

Birchegg, Blaueck, Brunegg, Falkenegg, Feldegg, Freieck, Sonneck, Friedaueck, Heinrichseck, Hornegg, Jungholzeck, Kanzleieck (vgl. den exessiven Namen: Kanzleistube), Konradeck, Kornhauseck, Leoneck, Roseneck, Scheidegg, Schöneck (dagegen: Schöneggstraße), Sonnegg, Staffeleck, Thaleck, Turneck, Warteck (kaum von der gleichnamigen Basler Biermarke/Brauerei abgeleitet), Windegg, Wynegg, Zeltegg.

Im Gegensatz zum Typus 2.1. bezeichnen die Namen dieses Typus 2.2. nicht das System, welches das Subjekt qua Exessivität aufnimmt, sondern den Ort, an dem sich das System befindet, welche das Subjekt dann aufnehmen wird.

### 2.3. Inessivität

Sehr selten sind echte inessive Restaurantnamen: Pavillon, Korea-Pavillon (der letztere hat soeben seinen Namen qua thematischer Substitution in "Brasserie Nestor" gewechselt). Unechte Fälle von Inessivität sind Namen, welche die vorgebliche Stimmung oder Geisteshaltung bezeichnen, welche das in das betreffende Restaurant einkehrende Subjekt erwartet: Concordia, Einkehr, Eintracht, Frohsinn, Frieden, Harmonie, Schützenruh, Sunnezyt, Neue Welt, Zukunft.

### 3. Umgebungsabhängigkeit

Man beachte, daß die mit dem Grundwort "Hof" zusammengesetzten Namen objektabhängig und nicht umgebungsabhängig sind, d.h. das Wort, das als Zeichen normalerweise eine zwar eingegrenzte, aber offene Ebene bezeichnet, bezeichnet bei Namen gerade die Abgeschlossenheit.

Garten: Albisgarten, Baumgarten, Dufourgarten, Hopfengarten, Löwengarten, Rosengarten, Schützengarten, Seegarten.

Auch die folgenden Typen von Umgebungsabhängigkeit sind von den in 2.2. behandelten Ortsbezeichnungen fernzuhalten. Während der Typus "Kanzlei-eck" die Ecke an der Kanzleistraße bezeichnet, an der sich das Restaurant dieses Namens befindet, bezeichnen die folgenden Namen nicht die Objekte, sondern die Teilsysteme der Umgebungen, in die sie eingebettet sind.

Adlisberg, Berghalde, Bullingerplatz, Degenried, Blumenau, Drahtzug, Du Pont, Eierbrecht, Enzenbühl, Flüela (wegen Flüelastraße, 8048 Zürich), Flühgasse/Obere Flühgasse, Freienstein, Friedau, Friedbrunnen, Gessnerallee, Goldbrunnen, Grütli, Güterbahnhof, Hammer (vgl. Drahtzug), Hegibach, Höcklerbrücke, Hofwiese, Hornbach, Klosbächli, Kreuzplatz, Letzitor, Limmatberg, Limmatfels, Limmatplatz, Limmattal, Lindenhof (nicht exessiv, sondern da am Aufgang zum Lindenhofhügel gelegen), Muggenbühl, Mühletal, Neumünster,

Nordstrasse, Oberes/Unteres Triemli, Rangierbahnhof, Riesbächli, Rietberg, Schaffhauserplatz, Schönau, Seebahn, Seefeld, Sihlfeld, Sihlpost, Sihlstrom (!), Sonnenberg, Spirgarten (nicht exessiv, sondern nach dem Altstetter Quartier), Talwiese, Tramstation, Untere Mühlehalde, Unteres Albisgüetli, Utogrund, Uto-Kulm, Uto-Staffel, Vier Wachten, Vorbahnhof, Waid, Waidberg, Wartau, Werdplatz, Ziegelhütte (nicht exessiv, sondern nach der Umgebung, in welcher sich eine Ziegelhütte befand).

## Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Umgebungsabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

26.9.2014